

STANDFESTIGKEIT IN GEFAHR

Freisinger Brücke für Busse und Lkw gesperrt

Die Freisinger Brücke ist weit weniger stabil als angenommen. Dies ergab eine Überprüfung des Bauwerks. Das Ergebnis zwingt die Stadt zum Handeln. Die Brücke wird ab Ende der Woche für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen gesperrt.

VON GABI ZIERZ

Erding – Sie ist einer der Verkehrsknotenpunkte in der Erdinger Innenstadt: Die Brücke über den Fehlbach verbindet die Freisinger Straße mit der Langen Zeile und der Straße Am Gries. Diese wichtige Achse ist künftig für Busse und alle Fahrzeuge mit einem Gewicht über 7,5 Tonnen, also auch Rettungs- und Entsorgungsfahrzeuge, tabu. Diese Nutzungseinschränkung hat die Stadt erlassen. Ab Ende der Woche wird sie gültig sein, kündigte Stadtsprecher Christian Wanninger an.

Eine betonologische Untersuchung vor wenigen



Sprinter dürfen noch drüber: Künftig ist die Freisinger Brücke über den Fehlbach für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen gesperrt. Das marode Bauwerk kann nicht mehr Druck aushalten, haben Untersuchungen ergeben. FOTO: BAUERSACHS

Wochen hat ergeben, dass an der Brücke, die 1921 errichtet worden ist, „außer einer

Spritzbetonvorsatzschale gegen Betonerosion im Bereich der Gewölbeoberfläche keine

wesentlichen erkennbaren Umbauten erfolgten“. Diesen Satz aus dem Prüfbericht ver-

las Oberbürgermeister Max Gotz am Dienstagabend im Stadtrat. Ein Ingenieurbüro

habe die Betondruckfestigkeit berechnet, ergänzte Wanninger. Und nach dieser halte die Brücke nur maximal 7,5 Tonnen Gewicht aus.

Das hat weitreichende Folgen: Gerade wird im Rathaus die Beschilderung für die Umleitung erarbeitet, das Busunternehmen Scharf tüfelt an einem alternativen Routenplan für die Stadtbushaltestellen 530, 540, 550 und 560. Aktuelle Benachrichtigungen für Fahrgäste kündigt Wanninger an den Bushaltestellen an.

Das Nutzungsverbot für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen will die Stadt gemeinsam mit der Polizei kontrollieren. „Wir haben schon um Unterstützung gebeten“, sagte Wanninger. Und Gotz erklärte: „Wir kommen nicht drum rum, die Brücke sofort in Angriff zu nehmen.“ Kosten: rund drei Millionen Euro. Ursprünglich war geplant, das Brückenbauwerk 2018/19 zu erneuern. Jetzt wird es schon im nächsten Jahr soweit sein. Der OB riet Lkw- und Busfahrern: „Ich empfehle jedem, sich daran zu halten. Für alles über 7,5 Tonnen gibt es keine Garantie.“

INNENSTADT

Weihnachtsbeleuchtung: Ardeo steigt aus, Stadt springt ein

Erding – Seit Jahren zahlt die Händler-Interessengemeinschaft Ardeo bei der Weihnachtsbeleuchtung in der Erdinger Innenstadt drauf. Sie trägt nämlich das Defizit, das regelmäßig entsteht. Damit ist jetzt Schluss.

Zwar beteiligen sich Hauseigentümer und Geschäftsleute auf freiwilliger Basis an den Kosten von rund 15 000 Euro. Tatsächlich überweisen aber die wenigsten die Beträ-

ge. Nun sah sich Oberbürgermeister Max Gotz gezwungen, eine dringliche Anordnung zu erlassen. Nachdem Ardeo mitgeteilt hatte, heuer nicht für die Weihnachtsbeleuchtung aufzukommen, springt die Stadt ein. „Für mich ist es nicht vorstellbar, dass die Stadt unbeleuchtet bleibt“, nannte Gotz als Grund dafür. Man habe den Auftrag fürs Auf- und Abhängen bereits den Stadtwerken

erteilt, sagte er am Dienstagabend im Stadtrat. Das Kommunalunternehmen übernimmt diese Aufgabe seit Jahren und wird dafür bezahlt.

Ardeo-Chef Dieter Gerlspeck erklärte gestern dazu, dass sich jedes Jahr ein Defizit ergeben habe, weil sich Zahlungseingang und Kosten für die Beleuchtung nicht deckten. „Ardeo hat das bislang mit Vereinsbeiträgen ausgeglichen, aber das ist nicht un-

sere Aufgabe. Wir müssen selbst sehen, dass wir Veranstaltungen wie die Eiszeit mit unseren Geldern decken“.

Heuer habe Ardeo die Stadt gebeten, einzuspringen. Man stehe aber Gesprächen offen gegenüber, um eine zukunftsfähige Lösung zu finden. Gerlspeck betonte, dass sich Geschäfte und Hauseigentümer in der Innenstadt, die Mieteinnahmen haben, durchaus anteilig an den Kos-

ten beteiligen sollten. Er appellierte an sie, die Zahlungen fleißiger laufen zu lassen.

Dieter Gerlspeck kündigt Rückzug an

Gleichzeitig ließ Gerlspeck durchblicken, dass er bei den anstehenden Neuwahlen nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung steht. „Nach 17 Jahren im Ehrenamt ist es gut“, sagte er. Auch sein Vize

Thomas Albrecht wird wohl nicht mehr antreten. Die Jahreshauptversammlung kündigte Gerlspeck für Anfang 2017 an. Eigentlich hätte sie heuer stattfinden sollen, war aber wegen der Debatte um die vier verkaufsoffenen Sonntagen verschoben worden. „Wir würden uns wünschen, dass sich ein engagierter und kompetentes Vorstandsteam findet“, sagte Gerlspeck.

ALLGEMEINER DEUTSCHER FAHRRADCLUB

Mitglieder-Boom: Der ADFC wächst und wächst

Erding – Der Kreisverband des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) erfreut sich großer Beliebtheit. Mittlerweile hat er 457 Mitglieder. Ihre Zahl hat sich damit in den vergangenen Jahren verdoppelt. Darauf ist Vorsitzender Horst Weise ebenso stolz wie auf die Aktivitäten des Vereins.

Weise hob in seinem Rückblick das Südforum in Neu-Ulm hervor, bei dem die Delegation aus Erding wieder für den stärksten Mitgliederzuwachs geehrt worden sei. Auch der Aktionstag beim Fenneberg mit Codierung gegen Fahrrad-Diebstahl, die Gründung der Ortsgruppe Isental nach der Codierungsaktion in Dorfen und der Start in die

Mountainbike-Zukunft sprach er an. Als Dienstleister tritt der Kreisverband gegenüber dem Landratsamt auf. „Der ADFC betreut das touristische Radwegenetz im Landkreis, das inzwischen auf 1000 Kilometer angewachsen ist. Auch die Gemeinde Taufkirchen ließ ihre innerörtlichen Radwege mit Hilfe des ADFC beschildern und ertüchtigen“, so Weise.

Der Kassenbericht von Schatzmeister Leo Rauschecker ergab ein erfreuliches Zahlenbild, so dass die Finanzierung geplanter Aktivitäten im neuen Vereinsjahr gesichert ist.

Zweiter ADFC-Landesvorsitzender Eric Becker sprach die Bundeshauptversamm-



Führungsteam (v. l.): Vorsitzender Horst Weise, die Beisitzer Eric Becker, Peter Gutting und Simone Görg (neu) sowie 2. Vorsitzender und Schatzmeister Leo Rauschecker wurden mit überwältigender Mehrheit gewählt. FOTO: FKN

lung in Mannheim an und wies auf die Feierlichkeiten 2017 hin, wenn das Fahrrad seinen 200. Geburtstag feiert.

Eine Überraschung war die Überreichung einer weiteren Siegerurkunde an den Kreisverband: Das anhaltende Mit-

gliederwachstum – heuer zusätzlich 107 neue – führte zum zweiten Platz im bundesweiten Ranking. Nur Oldenburg war noch stärker. Damit ist Erding der bundesweit dynamischste Kreisverband der vergangenen drei Jahre. In

dieser Zeit sei der Kreisverband um 270 Mitglieder gewachsen, so Weise. Man bewege sich auf Augenhöhe mit Städten weit jenseits von 100 000 Einwohnern. Weise betonte, dass die Teamarbeit der Aktiven der Grund für diese Entwicklung sei.

Peter Gutting stellte die Highlights des Programms vor, bei denen die AOK-, Landrats- und Öko-Tour besonders viele Teilnehmer angezogen hätten. In den vergangenen beiden Jahren sei die Zahl der Mitradler geradezu explodiert, was eine besondere Herausforderung für die 16 Tourenleiter bedeutete. So bewegte der ADFC diese Saison 885 Radler auf fast 2000 Kilometern Strecke.

Gutting gab einen Ausblick auf das Programm 2017, das neben den Klassikern neue Thementouren beinhalte. So werde es künftig Tagestouren am Montagvormittag geben.

Weise erklärte, dass die neue Pannenhilfe des ADFC funktioniere. Im Februar werde ein Vortrag zum Thema Pedelec stattfinden und vor Beginn der neuen Saison ein Zusatzangebot für Ältere des Deutschen Verkehrssicherheitsrates mit dem Titel „Sicher mobil“. Er schloss mit Hinweisen auf spontane Veränderungen im Radwegenetz der Stadt, die besser angekündigt hätten werden sollen. Solche Maßnahmen führten zu Irritationen, auch für Fußgänger. red

IHRE REDAKTION

für Stadt und Landkreis Erding
Tel. (0 81 22) 4 12-105
Fax (0 81 22) 4 12-132
redaktion@erding-anzeiger.de

AKTUELLES IN KÜRZE

2015

Verhandlungserfolg für Landrat Martin Bayerstorfer: Der Bund übernimmt fortan die Kosten, die dem Klinikum Landkreis Erding entstehen, wenn Flüchtlinge aus dem Warteraum Asyl dort behandelt werden.

2006

Die Berglerner Schützen des Vereins Neu-Edelweiß gewinnen beim Sektionschießen in Gaden nahezu alle Disziplinen.

1996

Erfolgreich läuft der Lesewettbewerb samt eigener Buchausstellung an der Grundschule Klettham. Den Schülern soll mit dieser Aktion das Lesen näher gebracht werden.

1966

Niederneuchinger Bürger beeindruckten nach einer Studienreise nach Berlin mit einem selbst gedrehten Film und führen ihn samt Diashow vor. Themen sind die Probleme der Trennung von Ost- und West-Berlin sowie die DDR im Allgemeinen. lp

AKTUELLES IN KÜRZE

SO STIMMT'S
Kriegsflüchtlinge sind willkommen

In unserer Straßenumfrage zur erneuten Kandidatur Angela Merkels als Bundeskanzlerin haben wir die Schülerin Janne Klinge falsch zitiert. Hier ihre Meinung zu dem Thema: „Ich finde es nicht gut,



Janne Klinge (17)
Schülerin aus Kirchasch

dass sich Frau Merkel noch einmal als Kanzlerin bewirbt. Durch die aktuelle Flüchtlingspolitik werden alle Flüchtlinge aufgenommen. Das ist zu viel für Deutschland. Alle Kriegsflüchtlinge sollen aufgenommen werden. Aber bei den Wirtschaftsflüchtlingsflüchtlingen muss es eine Begrenzung geben.“ ta

ERDING

Adventskränze und Christkindmarkt

Die Frauengemeinschaft von St. Johannes in Erding verkauft ab Donnerstag, 24. November, im Johanneshaus an der Kirchgasse selbst gefertigte Adventskränze und Gestecke. – außerdem ganztägig am Freitag und am Samstagvormittag sowie beim Christkindmarkt der Stadtpfarrei am ersten Adventssonntag, 27. November. Geöffnet ist von 10 bis 15.30 Uhr. Es geht mit einem Frischschoppen los, das Mittagessen gibt es ab 11.30 Uhr, zudem steht ein großes Kuchenbuffet für die Besucher bereit. In der Stadtpfarrkirche beginnt um 16 Uhr das Ardinger Adventsingens. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. ge



Laternenumzug

Im Kindergarten St. Vinzenz in Klettham war St.-Martinsfest. Nach dem Umzug mit selbst gebastelten Laternen zum Kirchhof feierten Kinder, Eltern und Erzieher mit Pfarrer Jan-Christoph Vogler einen Wortgottesdienst. Höhepunkt war das Rollenspiel der Regenbogengruppe zum Lied „Martin und der Bettler“. Anschließend verteilten die Mütter gebackene Martinsgänse. Der Elternbeirat sorgte mit Kinderpunsch, Glühwein, Kuchen und Broten für das leibliche Wohl. FOTO: FKN

ST. VINZENZ

Adventsmatinee im Pfarrheim

Klettham – Viel geboten ist am ersten Adventssonntag, 27. November, in der Pfarrei St. Vinzenz. Dort findet von 10 bis 15.30 Uhr die Kletthamer Adventsmatinee statt. Im Pfarrsaal gibt es eine Sternerewerkstatt, im Werkraum Adventskränze und -sträuße, Christbaumschmuck sowie Köstlichkeiten. Im Clubraum werden Weihnachtskarten und -schmuck sowie fair gehandelte Produkte verkauft. Ein Bücherflohmarkt, ein Quiz, Kinderbetreuung das Vorlesen von Geschichten sowie Musik runden das Programm ab. Um 11 Uhr findet ein Gottesdienst mit der Missa sine nomine von Viadana statt. red



Vorlesen kommt gut an

Das zeigte sich am bundesweiten Vorlesetag auch im Kinderhaus Mariä Verkündigung in Altenerding. In allen Kindergarten-Gruppen waren Mütter ganz eifrig dabei, den Mädchen und Buben Geschichten aus schönen und interessanten Büchern vorzulesen. Unser Bild zeigt Katrin Neueder, die aus dem Buch „Gustav Grummelbär“ gelesen hat. Die Kinder konnten den ganzen Vormittag entscheiden, ob sie den Geschichten lauschen wollten oder lieber eine Spielpause einlegen. RED/FOTO: FKN